

Achtung Parasiten!

Eine nicht zu unterschätzende
Gefahr für Hunde & Katzen...





Parasiten

Als Parasiten bezeichnet man u. a. tierische Lebewesen, die sich auf Dauer oder für eine bestimmte Zeit auf anderen Lebewesen (Wirten) aufhalten. Man unterscheidet dabei zwischen Ektoparasiten (auf der Oberfläche des Wirts) und Endoparasiten (im Körper des Wirts).

Parasiten schädigen das Tier und können schwerwiegende Krankheiten verursachen, sogenannte vektorübertragende Krankheiten. Bedeutet: Ein Parasit dient als Transporter (Vektor) für krankheitserregende Organismen zwischen verschiedenen Wirten (Tier und Mensch). Mit fatalen gesundheitlichen Folgen für die Tiere, aber auch für uns Menschen. Von Tieren auf Menschen übertragene Krankheiten nennt man Zoonosen.

Warum sollte mich das als Tierhalter:in interessieren?

Ihr Vierbeiner ist sehr häufig im Freien unterwegs und trifft (un)bewusst auf Artgenossen? Ihr Tier begleitet Sie in den Urlaub oder Sie adoptieren gar ein Tier aus dem Ausland? Es gibt unzählige Möglichkeiten für Ihren Hund oder Ihre Katze, mit unterschiedlichen Parasiten in Kontakt zu gelangen und sich damit einer erhöhten Gefahr auszusetzen.

Beunruhigend: Veränderte Klimabedingungen und das Auftreten von neuen Arten sorgen für ein immer massiveres Aufkommen und eine steigende Dynamik der Parasitenaktivität. Es braucht darum einen kontinuierlichen und ganzjährigen Schutz unserer Haustiere, damit mögliche Krankheiten mit durchaus schweren bis tödlichen Verläufen verhindert werden können.



Zecken

Schon gewusst?

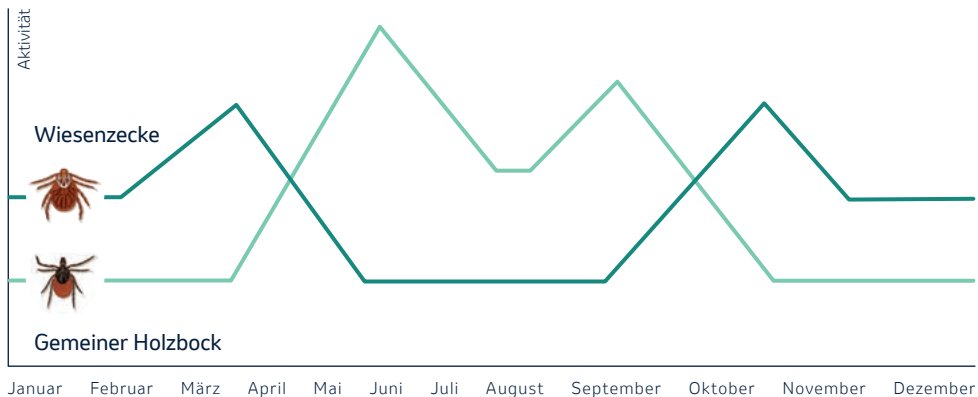
Häufigste Zeckenarten in
Deutschland und Österreich:

Gemeiner Holzbock (*I. ricinus*)
und **Wiesenzecke (*D. reticulatus*)**



Aktivitätsvorkommen im Laufe des Jahres*

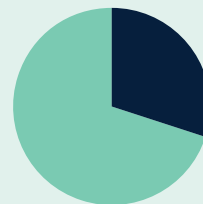
Zecken kommen
ganzjährig vor.



Wenn eine Zecke bereits vollgesogen ist, besteht eine höhere Chance,
dass sie bereits Krankheitserreger übertragen hat.



Zeckenstiche und nicht
sachgerecht entfernte
Zecken können **entzündliche Reaktionen** auslösen.



3 von 10

I. ricinus-Zecken in Deutschland sind mit **Borrelien** infiziert.¹

Helfen Kokosöl und Bernsteinketten
wirklich gegen Zecken?



* Adaptiert nach L. Chitimia-Dobler, G. Dobler, Nationales Konsiliarlabor für FSME Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr München, Vortrag „Zecken“, Pressekonferenz MSD Tiergesundheit, Bielefeld, Deutschland, 2019.

¹ Tappe J, Jordan D, Janecek E et al. Revisited: Borrelia burgdorferi sensu lato infections in hard ticks (Ixodes ricinus) in the city of Hanover (Germany). Parasites Vectors. 2014;7:441. <https://doi.org/10.1186/1756-3305-7-441>.

Wiesenzecke (*D. reticulatus*)

- Befällt vor allem Hunde.
- Bereits aktiv ab 4° Celsius und sogar nach nächtlichem Bodenfrost.
- Findet man oft auf sonnigen Flächen, wie Wiesen und Grünstreifen.



Überträger u.a. folgender Krankheitserreger:

Babesien → Babesiose

Eine lebensgefährliche Erkrankung, bei der die roten Blutkörperchen befallen und zerstört werden, ähnlich wie bei der Malaria. Daher kennt man die Krankheit auch als „Hundemalaria“. Zumeist mit akutem Verlauf, der unbehandelt binnen kürzester Zeit tödlich enden kann.



Gemeiner Holzbock (*I. ricinus*)

- Befällt Hunde und Katzen, aber auch uns Menschen.
- Bevorzugt dichtes Laub, vor allem Waldgebiete.
- Aktiv ab 7° Celsius.



**Gefährlich für
die ganze Familie**

Überträger u.a. folgender
Krankheitserreger:

Anaplasmen → Anaplasmose

Eine Infektionskrankheit, bei der vorwiegend bestimmte weiße Blutzellen beim Hund befallen werden; meist unspezifische Symptome (Schwäche, Fieber usw.), durchaus aber auch schwerwiegende Folgeschäden. Symptome beim Menschen: Schüttelfrost/ Fieber, Muskelschmerzen, Kopfschmerzen und ein allgemeines Krankheitsgefühl.

Borrelien → Borreliose

Eine bakterielle Erkrankung beim Hund, die selten Symptome aufweist. Falls doch, sieht man häufig chronische Entzündungen der Gelenke. In seltenen Fällen können Organe geschädigt werden. Symptome beim Menschen: Nahezu alle Infizierten entwickeln klinische Symptome. Typisch ist die sogenannte Wanderröte.

FSME-Viren → Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)

Eher selten bei Hunden und Katzen vorkommend. Gefährlich ist die FSME vor allem für uns Menschen, da die Viren eine Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute auslösen können. In FSME-Risikogebieten ist daher eine Impfung empfohlen. Detailinformationen und Risikoeinschätzungen erteilt das Robert-Koch-Institut (www.rki.de).

Braune Hundezecke (*Rhipicephalus sanguineus*)

- Befällt nahezu ausschließlich Hunde.
- Mag es gerne warm und ist daher hauptsächlich in Südeuropa verbreitet; ein häufiges Mitbringsel aus dem Urlaub und kann sich in Innenräumen vermehren.
- Meistens in der näheren Umgebung von Hunden, z. B. Häuser mit Gärten.



Gefährlich für
die ganze Familie

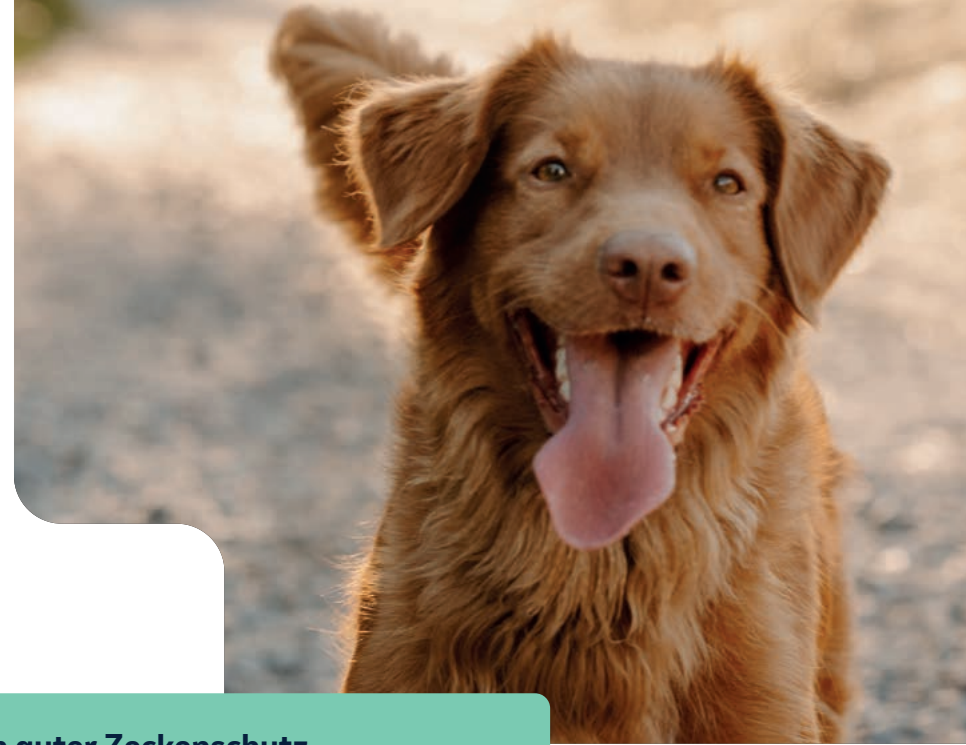
Überträger u.a. folgender Krankheitserreger:

Ehrlichien → Ehrlichiose

Eine Erkrankung der weißen Blutkörperchen, die ohne Therapie zu irreversiblen Organschäden führen kann. Bei früher Diagnose bestehen gute Heilungschancen. Die Symptome sind oft unspezifisch. In der Akutphase treten u. a. schlechtes Allgemeinbefinden, Fieber, Erbrechen und Lymphknotenschwellung auf. Symptome beim Menschen: Ehrlichien können u. a. Schüttelfrost/Fieber, Muskelschmerzen, Kopfschmerzen und ein allgemeines Krankheitsgefühl verursachen.

Hepatozoon → Hepatozoonose

Übertragung hier nicht durch einen Zeckenstich, sondern durch Verschlucken der Zecke. Ein Leiden, bei dem verschiedene innere Organe betroffen sind. Kann ohne/mit bzw. milden Symptomen ablaufen, aber auch zu schweren Erkrankungen und Tod führen.



Ein guter Zeckenschutz ist so einfach

Nur ein lückenloser und ganzjähriger Zeckenschutz ist ein guter Zeckenschutz! Jede kleine Behandlungspause begünstigt einen erneuten Zeckenbefall! Und eine Zecke kann schon ausreichen, um eine Krankheit zu verursachen!

Vorsorge Hund & Katze



1. Ein wirksamer Zeckenschutz ist: zeckenabtötend (akarizid). **Zecke fällt nach einem Stich ab und stirbt.**

2. **Trotz Zeckenschutz gilt:** Achten Sie bei der Fellpflege der Tiere immer auch auf Zecken und sammeln Sie diese direkt ab.

3. Erhältlich sind die Präparate als **Spot-on, Kautablette, Halsband oder Injektion**. Besprechen Sie sich vor einer Behandlung stets mit Ihrer Tierarztpraxis, welches Präparat und welche Verabreichungsform für Ihr Tier am geeignetsten ist.

Schon gewusst?

Einen wirksamen Zeckenschutz mit nachgewiesener Wirkung erhalten Sie **ausschließlich** in der Tierarztpraxis oder Apotheke. Freiverkäufliche Mittel (aus Drogerie/ Tierfachgeschäft) haben keine nachgewiesene Wirkung.

Vorsorge Mensch

Sind Sie draußen unterwegs, dann am besten geschlossene Kleidung und feste Schuhe tragen und eventuell ein Anti-Zeckenmittel auftragen, vor allem im hohen Gras. Und nach jedem Aufenthalt im Freien den Körper nach Zecken absuchen. Leben Sie außerdem in einem FSME-Risikogebiet, wird eine Impfung empfohlen (siehe Seite 7).

Tierhalter:innen haben ein 1,5-fach höheres Risiko für einen Zeckenstich als Menschen ohne Tier.¹



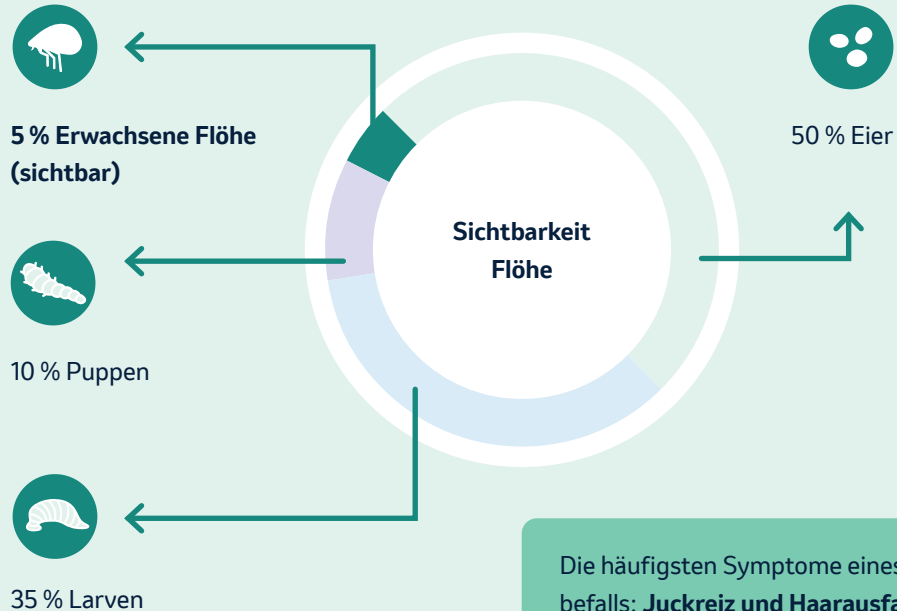
¹ Jones EH, Hinckley AF, Hook SA, Meek JI, Backenson B, Kugeler KJ, Feldman KA. Pet ownership increases human risk of encountering ticks. Zoonoses Public Health. 2018 Feb;65(1):74 – 79. doi: 10.1111/zph.12369. Epub 2017 Jun 19. PMID: 28631423; PMCID: PMC7053298.

Flöhe

Schon gewusst?

Nur 5 % sind sichtbar! 95 % leben „unbemerkt“ bei Ihnen Zuhause (z. B. in Teppichen, in der Bettwäsche oder im Körbchen des Tiers).

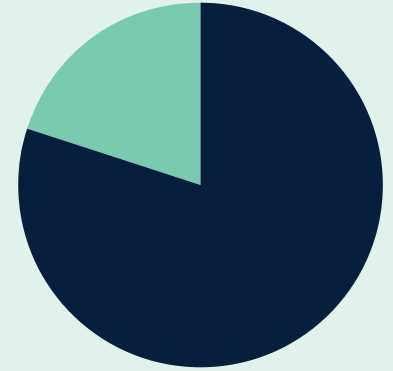
Nicht entfernter Flohkot begünstigt wiederkehrenden Flohbefall, denn er dient Larven als wichtige Nahrungsquelle.



Die häufigsten Symptome eines Flohbefalls: **Juckreiz und Haarausfall**



Achtung, wenn Ihr Hund **allergisch auf den Flohspeichel** (Flohallergiedermatitis, FAD) reagiert! Das zeigt sich u. a. durch **starken Juckreiz, eitrige Hautentzündungen oder Haarausfall**.



> 80 %
der bei Katzen
gesammelten Flöhe
können Krankheiten auf
Katzen oder Menschen
übertragen.¹

¹ Lappin MR. Update on flea and tick associated diseases of cats. Vet Parasitol. 2018 Apr 30;254:26 – 29.

Katzen- und Hundefloh (*Ctenocephalides felis*, *Ctenocephalides canis*)

- Trifft man oft in warmen trockenen Innenräumen, aber auch in feuchtwarmer Erde (z. B. unter Büschen) an.
- Man findet überwiegend den Katzenfloh (*C. felis*) auf Katzen und auch auf Hunden.
- Ganzjähriges Vorkommen, überlebt selbst bei kühlen Temperaturen.



Gefährlich für
die ganze Familie

Überträger u. a. folgender Krankheitserreger:

Gurkenkernbandwurm (*Dipylidium caninum*) → Dipylidiose

Ein Bandwurm bei Katzen und Hunden, mit meist symptomlosem Verlauf.

Rickettsien → Rickettsiose

Eine bakterielle Infektion, die zumeist von Hunden aus dem Urlaub mitgebracht wird. Häufig mit keinen/kleinen Symptomen. Typisch sind jedoch flüssigkeitsgefüllte Pusteln am Bauch. Tritt die Krankheit parallel mit anderen Infektionen auf, sind schwerere Verläufe möglich.

Bartonellen → Bartonellose

Ebenfalls eine bakterielle Infektion, die vor allem bei Katzen vorkommt. Diese zeigen häufig keine Symptome, dafür kann beim Menschen, nach der Übertragung, die sogenannte Katzenkratzkrankheit auftreten.

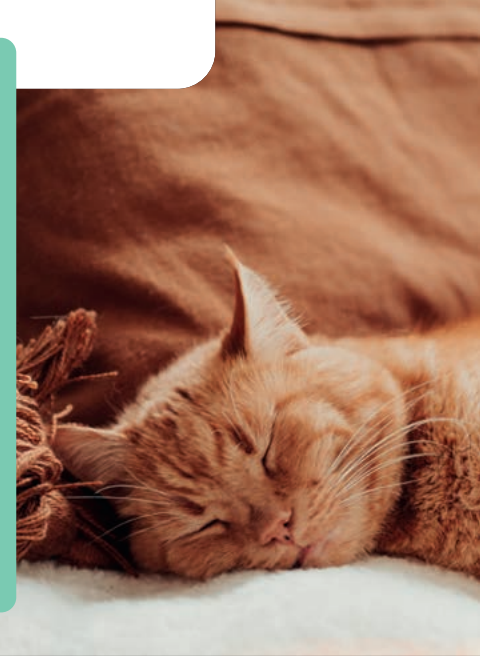
Ist der Floh bereits auf dem Tier und zu Hause zu finden?

Dann muss nicht nur das Haustier, sondern auch dessen Umgebung behandelt werden. Weitere Informationen und Tipps & Tricks für eine erfolgreiche Flohbekämpfung erhalten Sie in unserer Lieblingstier-Fibel „Ein Floh kommt selten allein“.



Ein effektiver Flohschutz ist so einfach

Um Flöhe dauerhaft von Ihren Tieren und damit auch von Ihrem Zuhause fernzuhalten, wird ein ganzjähriger und lückenloser Flohschutz empfohlen! Nur ein solcher kann einen Flohbefall effektiv verhindern und die Tiere vor unnötigen Quälereien bewahren. Ein Flohschutz-Präparat ist meist mit einem Zeckenschutz kombiniert. Lassen Sie sich von Ihrer Tierarztpraxis nach den für Ihr Tier geeigneten Präparaten beraten.



Milben

Schon gewusst?

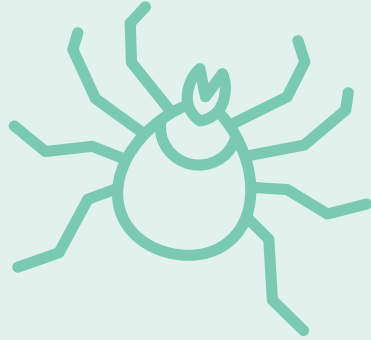
Milben sind eine Unterklasse der **Spinnentiere (Arachnida)**.

Weltweit gibt es rund
30.000

bekannte Milbenarten.

Die kleinsten Vertreter sind zwischen 0,2 und 2 mm groß.

Es gibt Milben, die nur organisches Material und ihre Artgenossen fressen. Und es gibt parasitäre Milben, die es auf unsere Haustiere abgesehen haben.



**Parasitäre Milben
bleiben meist auf
ihrem Wirt.**

Demodex Milbe

- Sind stark wirtsspezifisch. Welpen infizieren sich bereits beim Saugakt vom Muttertier. Eine Übertragung zwischen Hunden ist nicht möglich.
- Gehören zur normalen Hautflora des Hundes und leben in dessen Haarfollikeln und Talgdrüsen.
- Verursacher der **Demodikose**:
 - Erst in Folge einer Unterdrückung des Immunsystems kommt es zur übermäßigen Vermehrung der Milben und Erkrankung.
 - Typische Symptome: Hautrötungen, Haarausfall, Krusten, vorwiegend später erst Juckreiz.
 - Erfordert eine medikamentöse Behandlung.



**Ursache der Immunsuppression
sollte immer auch abgeklärt und
gegebenenfalls behandelt werden.**

Sarkoptes Milbe (auch: Grabmilbe)

- Kommen vor allem beim Hund vor. Werden durch direkten Kontakt übertragen, können eine Zeitlang sogar in abfallenden Hautschuppen überleben.
- Leben und vermehren sich in den oberen Hautschichten.
- Verursacher der **Sarkoptes Räude**:
 - Typische Symptome: Hautirritationen, Haarausfall und starker Juckreiz.
 - Erfordert eine medikamentöse Behandlung plus zwingend eine gründliche Reinigung der Umgebung des Tieres (v. a. des Hundebetts).



Ohrmilbe

- Kommen hauptsächlich bei Katzen vor.
- Äußern sich durch bräunliche Ablagerungen im Ohr und werden durch direkten Kontakt übertragen.
- Verursacher der **Ohrräude**:
 - Typische Symptome: heftiges Kopfschütteln, Kratzen am/im Ohr, Entzündungen und Schmerzen im Ohrbereich.
 - Erfordert eine medikamentöse Behandlung und gründliche Ohrreinigung.



**Gefährlich für
die ganze Familie**

Bei engem Kontakt mit dem Tier ist auch eine Übertragung auf Menschen möglich. Zwar können sich die Milben nicht weiter vermehren, sie verursachen aber Krätze ähnliche Symptome („Pseudokrätze“).

Würmer: Rundwürmer

- Erkennbar an ihrer länglich zylindrischen Form und weisslich gelblichen Farbe.
- Können zwischen 10 und 12 cm lang werden.
- Die häufigsten Wurmart bei Hunden und Katzen.
- Vorsicht bei Katzenjungen und Welpen: ihr Immunsystem ist noch sehr empfindlich, daher reagieren sie mit starken Anzeichen und Symptomen.
- Meist werden Würmer oral vom Tier aufgenommen, z. B. durch Rundwurmeier in der Umgebung (bspw. im Gras) oder durch infizierte Muttermilch. Sie gelangen aber auch durch potentielle Beutetiere (kleine Vögel, Nagetiere) in den Organismus der Tiere.
- Rundwürmer leben und entwickeln sich meistens im Darm. Manche Rundwürmer befallen auch andere Organe, wie z. B. die Lungenwürmer.



Hat mein Tier Rundwürmer?

Leider gibt es keine deutlichen Anzeichen dafür. Lediglich wenn das Tier einen starken Wurmbefall hat, sind die Würmer im Kot sichtbar.

Spulwürmer (*Toxocara* spp.)

Symptome häufig erst bei starkem Spulwurmbefall. Ein massenhafter Befall kann unter Umständen sogar zum Tod durch Darmverschluss führen.

Hakenwürmer (Katze: *Ancylostoma tubaeforme*; Hund: *Ancylostoma caninum*, *Uncinaria stenocephala*)

Symptome bei einem schweren Befall können sein: Blutarmut, Gewichtsverlust und blutiger Durchfall.

Lungenwürmer (Katze: *Aelurostrongylus abstrusus*; Hund: *Angiostrongylus vasorum*)

Frühe Symptome sind z. B. Husten und Atemnot; aber auch Gewichtsverlust oder Blutgerinnungsstörungen. Unbehandelt kann eine Infektion durchaus tödlich enden.

Herzwurm (*Dirofilaria immitis*)

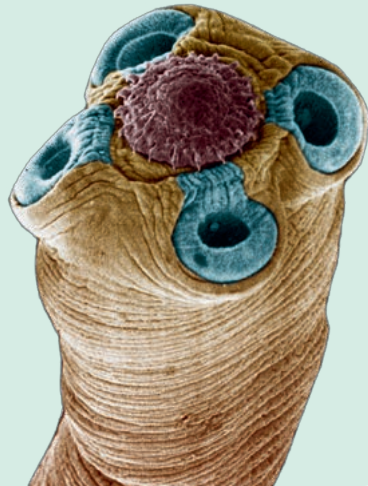
Kommt eher im Mittelmeerraum vor und wird durch bestimmte Stechmückenarten übertragen. Die Erkrankung ist anfänglich meist symptomlos. Die Schwere der Symptome hängt von der Parasitenzahl und der Dauer der Infektion ab und kann bis zum Tod führen.

Jede 5. Katze mit Spulwurmbefall ist eine Wohnungskatze. ²

2 Coati N et al. Recent investigation on the prevalence of gastrointestinal nematodes in cats from France and Germany. Parasitol Res 2003;90:146-147

Würmer: Bandwürmer

- Erkennbar an ihrer langen, flachen Form und ihren mit Haken und Saugnäpfen ausgestatteten Köpfen.
- Können bis zu 60 cm lang werden.
- Bei Hunden und Katzen am häufigsten ist der **Gurkenkernbandwurm (*Dipylidium caninum*)**.
- Bandwürmer leben ausschließlich im Darm, „saugen“ sich an der Darmwand fest und ernähren sich vom Nahrungsbrei ihrer Wirte.
- Der Gurkenkernbandwurm verbreitet sich durch infizierte Flöhe (siehe entsprechendes Kapitel); der **Katzenbandwurm** wird von Ratten und Mäusen übertragen. Daher sind vor allem Freigänger einem hohen Risiko ausgesetzt.
- Bandwürmer verursachen selten Symptome. Häufig rutschen Tiere aufgrund des starken Juckreizes mit ihrem Hinterteil am Boden („Schlittenfahren“).



Hat mein Tier Bandwürmer?

Häufig sind gar keine Anzeichen ersichtlich. Lediglich das „Schlittenfahren“ ist ein Zeichen für einen Bandwurmbefall.

Wurmbefall vermeiden

Einen Wurmbefall, egal ob Rund- oder Bandwürmer, auszuschließen ist nahezu unmöglich, da Würmer auf unterschiedlichem Weg in die Katze bzw. in den Hund eindringen. Dennoch gibt es Einiges, was Sie tun können:

- Entsorgen Sie den Kot, um eine potenzielle Ansteckungsquelle zu beseitigen.
- Halten Sie sämtliche Plätze an denen sich die Tiere am liebsten aufhalten, besonders sauber und reinigen Sie diese regelmäßig.
- Achten Sie auf Hygiene bei Ihrem Tier. Und Kinder sollten sich nach dem Streicheln des Haustieres die Hände waschen!

Das Wichtigste jedoch: Achten Sie auf eine regelmäßige Wurmbehandlung. Ihre Tierarztpraxis berät Sie gerne, je nach individuellem Risiko.

Giardien – näher, als man denkt

Giardien sind Darmparasiten bei Hund und Katze, die bei Jungtieren unter einem Jahr zu den häufigsten Endoparasiten gehören. Auch bei erwachsenen Tieren ist ein Befall mit Giardien häufig. Die Parasiten werden über den Kot ausgeschieden und verbreiten sich so leicht weiter. Auch Menschen können sich anstecken, da Giardien zu den Zoonosen zählen.

Giardien sind einzellige Parasiten, die sich im Darm durch Zweiteilung vermehren.



Giardien-Infektion erkennen und behandeln

Symptome

Das klinische Symptom einer Giardienbesiedelung des Dünndarms ist ein wechselhaft auftretender, hartnäckiger Durchfall. Der Kot kann Schleimbeimischungen enthalten, gelegentlich ist er sogar blutig. Manchmal kommt es auch zu Erbrechen und Abmagerung.

Diagnose

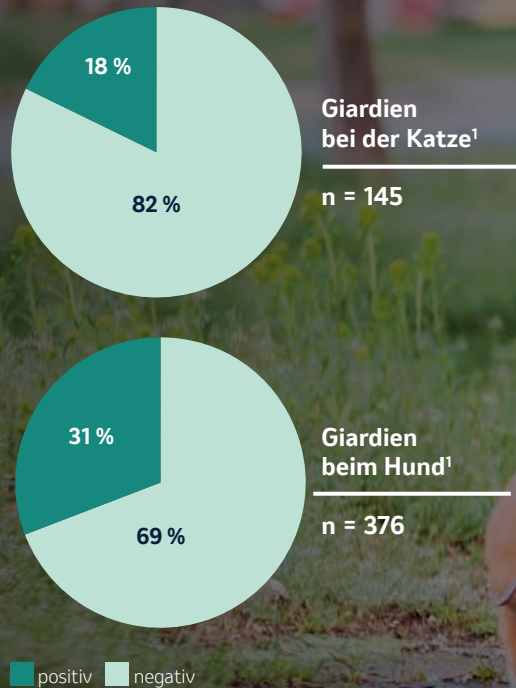
Der Giardiennachweis erfolgt mittels schnell durchzuführender Laboruntersuchungen. Hierfür wird eine Kotprobe benötigt.



Die Behandlung erfolgt medikamentös durch den Tierarzt. Wichtig sind außerdem konsequente Hygienemaßnahmen, da Giardien in der Umwelt lange infektiös bleiben.

Giardienbefunde bei Hund und Katze

Untersuchungsergebnisse von Kotproben, n = Anzahl der Kotproben



¹⁾ M.F. Sommer, P. Rupp, M. Pietsch, A. Kaspar, P. Beelitz, Giardia in a selected population of dogs and cats in Germany – diagnostics, coinfections and assemblages, Veterinary Parasitology, Volume 249, 2018, Pages 49-56, ISSN 0304-4017

Tipps und begleitende Hygienemaßnahmen

- **Alle Tiere eines Haushaltes gleichzeitig behandeln**, unabhängig davon, ob sie Symptome zeigen.
- **Kot stets einsammeln** und unschädlich beseitigen (Plastiktüte, Mülltonne).
- **Hund zum Schutz der Kinder von Spielplätzen und Sandkästen fernhalten** und Sandkästen abdecken.
- **Kontamination von Wasser und Futter sowie der Näpfe** durch Kot oder Fliegen verhindern. Regelmäßige Reinigung mit kochendem Wasser. Gut abtrocknen.
- **Nur frisches Wasser zu trinken** geben, da andere Wasserquellen durch andere Tiere infiziert sein können.
- **Feuchte Areale trocken legen** und nach Möglichkeit die Ausläufe befestigen. Umso besser können diese gereinigt und desinfiziert* werden. Dampfstrahler (> 60 °C) verwenden. Ausläufe vollständig abtrocknen lassen.
- Feste Böden **mit einem Dampfstrahler (> 60 °C) behandeln und desinfizieren***.
- **Shampooen v. a. von langhaarigen Hunden** nach der Behandlung, da die minimale infektiöse Dosis sehr gering ist und infektiöse Zysten am Haarkleid haften können.
- Hundedecken **regelmäßig so heiß wie möglich waschen**.
- Spielzeug **sorgfältig reinigen**.

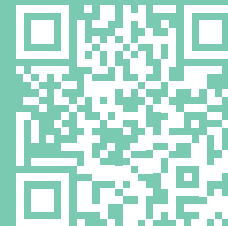
* s. Desinfektionsmittelliste der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) für Tierhaltung.
<https://www.desinfektion-dvg.de>

Nach Reinfektion können Hunde bereits 4 Tage später wieder Giardienzysten ausscheiden.



Parasiten im Ausland

Mit dem Tier zusammen in den Urlaub reisen? Heute keine Seltenheit mehr. Ob Ferienwohnung mit Hund, Camping mit Katze oder das tierfreundliche Hotel – vor dem Urlaub mit Tier muss einiges geplant werden. Besprechen Sie sich also rechtzeitig vor der Abreise mit Ihrer Tierarztpraxis und lassen Sie sich Fragen zu länderspezifischen und regionsspezifischen Infektionskrankheiten beantworten. Womöglich müssen Sie am Reiseziel auch mit einer vermehrten Verbreitung von Parasiten rechnen. Dafür sollten Sie neben der Impfvorsorge auch ausreichend Mücken- und Zeckenschutz in Ihrer Reiseapotheke mitführen.



Alle notwendigen Informationen für einen sicheren Urlaub mit Ihrem Tier erhalten Sie auf **MyPet.com**.

Die richtige Wahl des Parasitenschutzes

Expert:innen sind sich einig darüber, dass die meisten Parasiten das ganze Jahr über vorkommen. Das europäische Expertengremium für Parasiten und parasitäre Erkrankungen beim Haustier – die Vereinigung ESCCAP (European Scientific Counsel Companion Animal Parasites) – sagt dazu:



„Ein ganzjähriger, kontinuierlicher Schutz von Hunden und Katzen[#] gegen Flöhe und Zecken wird empfohlen.“

[#] Mit einem moderaten oder höheren Expositionsrisiko gegenüber diesen Parasiten.

Anforderungen an den Parasitenschutz (Antiparasitikum)

- Zuverlässige Abtötung der Parasiten
- Verhinderung einer Erregerübertragung
- Sicherheit, sowohl für Tier als auch für die Anwender:innen
- Möglichst einfache Anwendung

Warum ein zugelassenes Tierarzneimittel verwenden?

Tierarzneimittel unterliegen ähnlich strengen Kontrollen wie humanmedizinische Produkte. Sie werden im Rahmen der behördlichen Zulassung auf Qualität, Wirksamkeit sowie Sicherheit für das Tier selbst und die Anwender:innen untersucht. Hersteller verfassen in festgelegten Abständen einen Bericht, der Nutzen und Risiko eines Arzneimittels abwägt und Nebenwirkungen dokumentiert. Die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) kontrolliert diese Berichte regelmäßig. Stellt sich ein Produkt als unsicher heraus, verschwindet es schnell vom Markt.

Warum sollte man sich für einen ordentlichen Parasitenschutz in der Tierarztpraxis informieren?

- Die Mitarbeiter:innen sind Expert:innen für die Gesundheit und die Gesundheitserhaltung von Haustieren. Das Präparat ist an die individuellen Bedürfnisse des Tieres und von Ihnen angepasst.
- Fragen zur Anwendung, Anwendungsintervallen sowie potenziellen Nebenwirkungen können durch das Fachpersonal unmittelbar beantwortet werden.
- Anwendungsfehler werden vermieden: Erfahrungen zu unerwünschten Nebenwirkungen können direkt oder via Tierarztpraxis an die Behörde gemeldet werden. Somit lassen sich Präparate auch nach der Marktzulassung monitoren.



MyPet.com

Weitere Informationen zum Thema Parasiten
und zu vielen anderen Themenbereichen
finden Sie unter **de.mypet.com** oder **at.mypet.com**



Praxisstempel

DE-NON-260600018-DE/AT-Juli-2026(5.000)

Copyright © 2026 Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA and its affiliates. All rights reserved.

Die Wissenschaft für gesündere Tiere

Intervet Deutschland GmbH – ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit
Intervet Deutschland GmbH • Feldstraße 1a • D-85716 Unterschleißheim • www.msd-tiergesundheits.de
Intervet GesmbH • Siemensstraße 107 • A-1210 Wien • www.msd-tiergesundheits.at



MSD

Tiergesundheit